



Steirische Wissenschafts-, Umwelt- und Kulturprojektträger GmbH

## **Ausschreibung „St:WUK-Arbeitsstipendien“**

Die Steirische Wissenschafts-, Umwelt-, und Kulturprojektträger GmbH (St:WUK) vergibt Arbeitsstipendien für wissenschaftliche Arbeiten (Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten).

Die St:WUK als Projektträgergesellschaft im Eigentum des Landes Steiermark, verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und trägt gemeinnützige Beschäftigungsprojekte in den Bereichen Natur und Umwelt sowie Kunst, Kultur und Archäologie. Die wissenschaftliche Bearbeitung und Betrachtung von arbeitsmarktpolitisch und für die St:WUK relevanten Themen wird so unterstützt. Die Stipendien werden in monetärer Form für die Erstellung einer Bachelor-, Master oder Diplomarbeit vergeben. Als Anregung liegt ein Themenkatalog mit Fragestellungen vor. Nach Absprache mit der St:WUK (Frau Mag.<sup>a</sup> Daniela Zeschko) können auch neue Themenvorschläge eingebracht werden. Eine Verlängerung oder fortführende Förderung eines Stipendiums ist nicht vorgesehen.

### **Voraussetzungen**

- aktives einschlägiges Studium
- Exposé der wissenschaftlichen Arbeit mit kurzer inhaltlicher Beschreibung des Forschungsvorhabens
- die Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden

### **Spezifische Anforderungen an die EmpfängerInnen eines Arbeitsstipendiums**

- sachlich fundierte, engagierte Arbeit
- Kenntnisse und Recherche der Aufgaben und Inhalte der St:WUK
- selbstständiges und selbst bestimmtes Arbeiten
- Termingenauigkeit
- Präsentation der verfassten Arbeit

### **Leistungen**

- einmalige Auszahlung von 400 Euro
- zusätzliche finanzielle Wertschätzung von inhaltlich besonders wertvollen Arbeiten (200 Euro für gute Arbeiten, 400 Euro für sehr gute Arbeiten)
- Präsentation und Kommunikation der Arbeiten
- Hilfe bei der Herstellung von Kontakten (InterviewpartnerInnen, ...)

### **Information und Bewerbung**

Nähere Informationen finden Sie unter [www.stwuk.at](http://www.stwuk.at)

Bewerbung (Anschreiben inklusive Kontaktdaten, Exposé) richten Sie per E-Mail mit dem Betreff **Arbeitsstipendium** an folgende Adresse: [postfach@stwuk.at](mailto:postfach@stwuk.at)

Die Auswahl und Vergabe der Stipendien einmal im Jahr statt.

### **Kontakt**

St:WUK Steirische Wissenschafts-, Umwelt- und Kulturprojektträger GmbH  
Friedrichgasse 9 | 8010 Graz | [postfach@stwuk.at](mailto:postfach@stwuk.at)

### **Fragen an**

Mag.<sup>a</sup> Daniela Zeschko 0676/6674650 | [daniela.zeschko@stwuk.at](mailto:daniela.zeschko@stwuk.at)

## **Arbeitsstipendien St:WUK | wissenschaftliche Arbeiten Vorschläge thematischer Anregungen**

- Chancen und Möglichkeiten von Diversität in gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten
- Nutzen von gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten für MigrantInnen
- Chancen und Möglichkeiten der Integration im gemeinnützigen Beschäftigungsbereich
- SROI - Social Return on Investment
- Gesellschaftliche und regionale Effekte von einzelnen St:WUK Projekten
- Potentiale und Grenzen für KooperationspartnerInnen die TransitmitarbeiterInnen bei sich beschäftigen  
Beispiel: Beschäftigung von TransitmitarbeiterInnen der St:WUK für Kooperationsunternehmen
- außerschulischer Bildungseffekt, Angebote von St:WUK-Projekten für Kinder und Jugendliche
- Arbeitslosigkeit und die daraus entstehenden Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen
- Potentiale und Herausforderungen der Sozialpädagogischen Betreuung in Bezug auf die Arbeit mit St:WUK-TransitmitarbeiterInnen (anhand praktischer Beispiele)
- Aspekte der Gesetzgebung im gemeinnützigen Beschäftigungsbereich  
Beispiel: Aspekte des Arbeitskräfteüberlassungsgesetz im gemeinnützigen Beschäftigungsbereich
- Spezielle Anforderungen an die Personalentwicklung innerhalb der St:WUK und in St:WUK Projekten (Schlüsselkräfte und Transitarbeitskräfte)
- Weiterbildungsbedarf bei MitarbeiterInnen in sozialwirtschaftlichen Beschäftigungsbetrieben
- Herausforderungen bei der Nostrifizierung von ausländischen Ausbildungen
- Angebot und Nachfrage an Transitarbeitsplätzen - gibt es neue Arbeitsfelder, die für potentielle TransitmitarbeiterInnen interessant wären